Liebfrauen & Johannes

Evangelisch-lutherische Kirche in Neustadt

Gemeindebrief

April/Mai 2021

Trost

Das, was wir alle gerade brauchen

www.region-mitte-neustadt.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Kennen Sie das auch? Nachdem wir im Redaktionskreis den Titel Trost für diese Ausgabe gewählt haben, begegnete mir dieses Wort in ganz unterschiedlicher Weise. Stellt sich unser Gehirn darauf ein, wie eine Suchmaschine? Mir fielen Gesangbuchverse, Bibelstellen, Sprichwörter und Begegnungen ein. Wenn Sie jetzt innehalten, bevor Sie weiterlesen, fallen Ihnen bestimmt auch, wie mir, Worte und Begegnungen ein. Ich hoffe, dass gute „Trostgeschichten" dabei sind. Gerade in dieser für uns alle nicht ganz einfachen Zeit, scheint es wichtig mit Trost in Berührung zu kommen. Trost empfangen und Trost geben können. Trost, der keine Vertröstung, kein Trostpflaster ist und keine trostlose Zeit verkündet. Ich meine den Trost, der von Herzen kommt und mein Gegenüber aufrichten, begleiten will, wenn alles so trostlos erscheint. Dieser ehrliche Trost hat Macht und kann verändern. Selbst dann, wenn sich die Situation nicht ändern lässt. Das weinende Kind, Menschen, die Abschied durch Trennung und Tod erleben, die Einsamen, Kranken, Gescheiterten und ich selbst, brauchen diese Erfahrung, nicht allein zu sein in unseren unterschiedlichen Sorgen.

Trost ist ein Liebesbeweis! Einander Trost spenden zu können ist ein Geschenk, was nicht mit Geld zu bezahlen ist und für uns alle unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion und Herkunft eine Nahrung in schweren Zeiten ist.

Ich wünsche Ihnen eine gute, nicht trostlose Zeit. Aus dem Redaktionsteam, Ulla Paczkowski

Inhalt

jetzt & bald

4 Nachruf Günter Stöckemann
5 LernRäume in Neustadt
6 Bethel-Sammlung
8 Gemeindehaus Johannes

titel

8 - 11 Trost

gottesdienste

14 - 15 Termine und Orte

jugend

17 Auch im Lockdown aktiv

kinder

18 - 19 Kinderätsel

freud & leid

21 Taufen, Trauungen, Beerdigungen

zum schluss

25 Niedersachsen packt an

adressen

26 Öffnungszeiten und Telefonnummern

Das Wow-Gefühl

Wir haben einen Baum gepflanzt für meinen besten Freund. Er ist gut zu sehen, der japanische Ginkgo, von seinem Grab aus. Im Sommer soll er Schatten spenden, bei Regen Schutz, und in voller Blüte viel Freude. Schon jetzt kann ich den schmalen Stamm des Baums umarmen und dabei an meinen Freund denken: Jörg, der plötzlich und unerwartet mit 46 Jahren gestorben ist. Dieser Baum ist für mich wie ein Trostspender – ganz gleich zu welcher Jahreszeit ich meinen Freund auf dem Friedhof in einem kleinen Dorf bei Hamburg besuche. Ihn kann ich zwar nicht mehr umarmen, aber den Baum.

Wie ich, so benötigt jeder Mensch Trost. Jeden Tag. Trostnischen: ein Baum, eine Lieblingsserie bei Netflix, eine Playlist mit guter Musik, ein heißes Bad, Wandern, ein guter Wein.

Doch wo finde ich echten Trost und nicht nur den billigen? Der Benediktinerpater Anselm Grün sagt: „In der Begegnung mit dem Du Gottes erfahre ich, dass Gottes Geist in meine Nöte, in meine Wunden, in meine Verzweiflung, in meine Angst und Depression eindringt. Das Gebet führt mich mitten in meiner Leere und in meinem inneren Chaos zu der Quelle des Heiligen Geistes, die unterhalb und hinter all diesen Emotionen liegt."

In meiner Glaubensvorstellung brauche ich jedenfalls keine Trostpflaster, die meine Wunden kurz mal lindern: Keinen schnellen Bibelspruch, keine einfache Küchenweisheit. Das ist mir zu billig. Ich halte meine offenen Wunden lieber aus. Auch wenn´s so richtig weh tut. Und ich schreie meinen Schmerz dann gen Himmel. Und damit stelle ich meine Wunden in den weiten Raum: In die Morgenröte, in das Glitzern des Meeres, in die vertrauensvolle Hand eines Gegenübers. Und wenn ich merke,

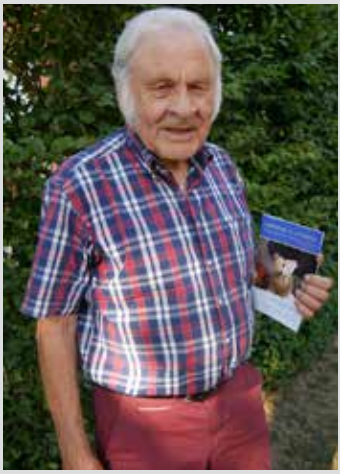
Marcus Buchholz ist Pastor an der Liebfrauenkirche

dass sich in meiner Seele etwas verwandelt; dann, wow, weiß ich: es ist die Herrlichkeit des Gottes, der meine Wunden heilt.

Euer und Ihr

Nachruf für Günter Stöckemann

Mit seiner Frau Uta und allen, die ihn kannten, trauern wir um Günter Stöckemann, der am 23. Februar 2021 im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Er war der Chronist und Archivar der Johannesgemeinde: Der Verfasser unserer Chronik, der Sammler alter Zeitungsausschnitte und anderer Erinnerungsstücke, der Gestalter des Schaukastens über mehr als 30 Jahre – und Redaktionsmitglied des Gemeindebriefes schon in den Anfangstagen, als der Gemeindebrief noch „Blickpunkt" hieß und nur für die Johannesgemeinde erschien. Mit Liebe zur Sache und zu den Menschen begleitete er stets wohlwollend und unterstützend die kirchliche Arbeit. Als dann die Johannes- und Liebfrauengemeinde im gemeinsamen Pfarramt verbunden und auch die Gemeindebriefe zusammengeführt wurden, war es Ehrensache für ihn, weiter Mitglied in der nun gemeinsamen Redaktion zu bleiben und seine Erfahrungen und Ideen einzubringen. Wir verdanken ihm viel: Gute Ideen und neue Impulse, sowohl für den Inhalt als auch für das Layout, sorgfältige und dabei behutsame Korrekturen, Freundlichkeit und Wertschätzung im Umgang. Auch nach seinem Ausscheiden aus der Redaktion 2018 blieb er uns und dem Gemeindebrief herzlich verbunden, mit Lob und konstruktiver Kritik. Noch für die letzte Ausgabe über den Jahreswechsel 2020/2021 hat er Korrektur gelesen. Bis in seine letzten Tage hinein nahm er Anteil am Leben in seiner Gemeinde, das er so tief mitgeprägt hat. Er war treues Mitglied in verschiedenen Gemeindegruppen, regelmäßiger Besucher des Lobpreisgottesdienstes, der Sing-Mit-Gruppe, des Bibelgespräches, bei SechzigPlus und im Seniorenkreis, und überall, wo er dabei war, brachte er sich mit ein, hörte zu, sprach selbst, ließ Menschen auf unaufdringliche und zugleich unwiderstehliche Weise an seinem Glauben teilhaben. Von besonderer Bedeutung war dabei für ihn die jährliche Nacht der Lichter, der ökumenische Taizé-Gottesdienst im November in der Johanneskirche. Von Anfang an, seit 2005, war Günter Teil des Vorbereitungsteams. Auch hier lag ihm die innere wie die äußere Gestaltung am Herzen. Er steuerte geistliche Impulse bei, war aber auch verantwortlich für die bei diesem Gottesdienst so wichtige Lichtregie. „Wir haben Günter als aufmerksam, humorvoll und stets entdeckungsfreudig erlebt. Er wird in unserem Kreis sehr fehlen", schrieb Christiane Rode für den Vorbereitungskreis. Ja, er wird sehr fehlen. Aber was er uns bedeutet hat, wird bleiben. Noch im Februar schrieb er mir aus dem Krankenhaus: „Es ist schön, dass Gemeinde trotz Lockdown weiter lebt". Auch als schwerkranker Mann blieb er dem Leben zugewandt – in fester Zuversicht, dass dieses Leben nicht mit dem Tod endet. So stand auch die Trauerfeier für ihn unter dem Wort, das seine Frau ausgesucht hatte: „Jesus spricht: Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt." (Joh 11,25).



Pastorin Anna Wißmann

Angebote 60+

Zur Zeit finden keine Veranstaltungen an. Es gibt eine digitale Pinnwand, über die wir verbunden bleiben wollen: https://padlet.com/mail1642/SechzigPlus. Kontakt: E-Mail: info@jfrisch.de. Tel.: 05032 – 90 15 741. Website: www.sechzigplus.jfrisch.de

NEUSTADT Begegnungsstätte Silberkamp startet die „LernRäume“

Projekt für Stocki-Grundschüler macht viel Freude

In der Begegnungsstätte Silbernkamp finden Jugendliche Hilfe. Foto: privat

Das Projekt „LernRäume“ in der Begegnungsstätte Silbernkamp bietet für Kinder der Grundschule Stockhausenstraße Lernunterstützung zur Cororna-Zeit. Die „LernRäume“ sind montags bis donnerstags nachmittags geöffnet. Kinder, die in dieser außergewöhnlichen Zeit besondere Unterstützung brauchen, erfahren Begleitung in der Kleingruppe unterstützt von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Begegnungs¬stätte Silbernkamp. Die „LernRäume“ werden in enger Zusammenarbeit mit dem Kollegium der Grundschule Stockhausen durchgeführt. Gemeinsam wird gemalt, gebastelt und gespielt – verbunden mit z.B. Lesen, Schreiben und Rechnen. „Auch die Stadterkundung und das Erfahren von Natur wird in den LernRäumen ermöglicht.“ so Lea Jürgensen, die neben den Koordinatorinnen der Begegnungsstätte Silbernkamp Annette Holaschke und Janet Breier das Projekt wesentlich organisiert. „In der ersten Woche ging es um das Kennenlernen untereinander und darum, Vertrauen aufzubauen.“, ergänzt die ehrenamtliche Mitarbeiterin Heidrun Traupe. „Wir freuen uns über weitere ehrenamtliche Mitarbeiter*innen!“ so Jürgensen. Interessierte erreichen das Team tel. unter 0 50 32 – 80 17 887 oder per Email begegnungsstaette-silbernkamp@web.de

Janet Breier

LernRäume – was ist das?

Mit dem Projekt „LernRäume“ haben Kirchen, Landesregierung und Vereine ein freiwilliges, außerschulisches Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler geschaffen, die in der Pandemiesituation einer besonderen Unterstützung bedürfen.
Kirchengemeinden, Vereine und Initativen öffneten ihre Türen und boten Orte an, an denen Kinder gemeinsam lernen und Gemeinschaft lernen konnten. Die Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen und die katholischen Kirchen hatten die Idee im Sommer 2020 angestoßen. Landesweit waren mehr als 6.500 Kinder und Jugendliche in rund 600 “LernRäumen” aktiv dabei. Mit inzwischen 3,5 Millionen Euro fördert das Kultusministerium die „Lernräume“. red

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev. -luth. Liebfrauen-Kirchengemeinde
Neustadt a. Rbge

vom 12. April bis 14. April 2021

Abgabestelle:

Ev.-luth. Liebfrauenkirche
An der Liebfrauenkirche 9
31535 Neustadt

jeweils von 9.00-16.00 Uhr

- **Was kann in die Kleidersammlung?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
- **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**
  Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
  Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel

JOHANNES Weiterer Fortschritt am Wacholderweg

Neues Gemeindehaus: Der Innenausbau beginnt

Der Innenausbau des neuen Gemeindehauses hat begonnen: Die Heizungsbauer haben ihre Arbeit aufgenommen; Elektriker und Lüftungsbauer stehen in den Startlöchern. Auch im Außenbereich gehen die Arbeiten voran: Noch im Februar wurde ein großer Teil der Hainbuchenhecke entfernt. Von der Straße Im Heidland, aber vor allem von der Johanneskirche aus hat man jetzt einen wunderbaren Blick auf das neue Gebäude. Sehr gut zu erkennen ist, wie das Gemeindehaus zur Kirche hin ausgerichtet ist und mit dieser ein Ensemble bilden wird. Die von uns beauftragte Freiraumplanerin hat bereits Pläne entwickelt, wie diese Beziehung zukünftig besonders gut zur Geltung gebracht werden kann.
Nach den aktuellen Terminplänen gehen wir davon aus, dass die Bauarbeiten im Oktober zum Abschluss gebracht werden können, so dass noch in diesem Jahr die Einweihung stattfinden könnte. Wir freuen uns schon sehr darauf, dies gemeinsam mit der ganzen Gemeinde gebührend zu feiern!
Bis dahin gibt es aber noch viel zu tun. Wir möchten auch an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass wir für die Innenausstattung und die Gestaltung des Außerbereichs weiterhin dringend Spenden benötigen. Wir sind daher sehr dankbar für Spenden auf das Konto des Kirchenamtes Wunstorf bei der Stadtsparkasse Wunstorf, IBAN DE 61 2515 2490 0041 1300 71, Verwendungszweck: 2026 - Gemeindehaus KG Johannes Neustadt. Der Kirchenvorstand

JOHANNES Kirchenvorstand

Veränderungen im KV

Die Kirchenvorsteherinnen Dr. Sabine Eickhoff-Fels, Daniela Nienburg, Petra Schmidt und Karin Willmann haben ihren Rücktritt als Kirchenvorsteherinnen erklärt. Auch Pastorin Anna Wißmann hat ihr Amt als stellvertretende KV-Vorsitzende niedergelegt.
Im Gottesdienst am 14. März wurden die vier Kirchenvorsteherinnen mit großem Dank für ihren hochengagierten und langjährigen Dienst in der Gemeinde verabschiedet und von ihren Aufgaben entpflichtet.
Es ist nun Aufgabe des Kirchenvorstands, über die Nachbesetzungen zu entscheiden. Als Nachfolger von Pastorin Wißmann im Amt des stellvertretenden Vorsitzenden wurde Pastor Dr. Sebastian Thier gewählt. Frau Ursula Seidel ist Nachrückerin im KV. Über weitere Nachbesetzungen werden wir hier berichten. red

Veränderungen im KV: (v.l.) Petra Schmidt, Daniela Nienburg, Anna Wißmann, Karin Willmann, Dr. Sabine Eickhoff-Fels, Sebastian Thier.

Der Trost verwandelt

Viele Menschen sehnen sich nach Trost. Trost, wenn ein geliebter Mensch stirbt. Trost, wenn die Firma pleite geht. Wenn die ersehnte Genesung einer Krankheit ausbleibt. Die Redaktion hat sich auf die Suche nach Trostgeschichten gemacht.

Dr. Sabine Eickhoff-Fels ist Ärztin und Psychotherapeutin mit eigener Praxis. Foto: Paczkowski

Redaktion: Was ist Trost eigentlich?

Eickhoff-Fels: Trost ist zwischenmenschliche Zuwendung für jemanden, der trauert oder körperlichen Kummer hat oder Schmerz zu ertragen hat oder sich in Not befindet. Kurz und knapp: Nicht allein sein kann mit seinem Kummer.

Redaktion: Warum ist Trost etwas, dass Menschen offenbar für ihr tägliches Leben brauchen?

Eickhoff-Fels: Weil leider Kummer, Leiden und Schmerzen zum menschlichen Leben dazugehören.

Redaktion: Welche Formen hat Trost?

Eickhoff-Fels: Es gibt Trost mit Worten, mit Gesten, mit Berührungen oder aber auch in Form von Musik, oder „in der Natur sein" – das ist gerade etwas, was für die Menschen sehr tröstlich ist. Das sind Formen von Trost.

Redaktion: Es ist oft die Rede vom billigen Trost. Gibt es eigentlich treuen Trost?

Eickhoff-Fels: Billiger Trost ist natürlich das Typische: „Das wird schon wieder." Das ist eher ein Vertrösten und sollte einfach unterbleiben. Trost kommt ja auch von dem Wortstamm „treu". Das bedeutet so etwas wie seelischer Halt, Zuversicht und Ermutigung, das wäre etwas, was wir auch im psychotherapeutischen Sinne erreichen möchten.

Redaktion: Wer ist ein guter Trostspender?

Eickhoff-Fels: Das sind Menschen, die die äußere und innere Not des anderen wahrnehmen können. Jemand der eine Beziehung herstellt, wo die Klage Raum hat. Das wäre jemand, der eine Resonanz für die emotionale Verfassung des Leidenden in all seinen Facetten hat. Jemand, der zu einer gemeinsamen Perspektive auf den Notzustand bezogen einlädt. Jemand, der behutsam auffängt; jemand,

der ein Wegbegleiter ist; jemand, der einen Schutzraum oder ein Refugium herstellt. Aber auch jemand der Mut macht, aber auch etwas zumutet. Und jemand, der den Blick weiten kann, das wäre ein guter Trostspender.

Redaktion: In der Bibel gibt es diese eine bekannte Geschichte vom Hiob. Hiob verliert alles, was ihm etwas bedeutet hat. Seinen Besitz. Seine Kinder. Seine Gesundheit. Am Ende rechnet er mit Gott ab. Ist Hiob eigentlich ein hoffnungsloser Fall?

Eickhoff-Fels: Nein, nach meinem Verständnis nicht. Er zweifelt, er hadert, er klagt an. Das, was Menschen eben tun, wenn sie so viel Unglück erleben. Das ist ganz normal. Aber das spannende ist ja: Am Ende findet er seinen Trost in Gott.

Redaktion: Dann kommen seine Freunde. Sie wollen nach ihm sehen und erkennen die Katastrophe, die diesem Mann widerfahren ist. Sie schweigen. Von den Freunden Hiobs lerne ich, dass ich gar nichts sagen muss. Da sein und schweigen und die Trauer nicht kleinreden. Ist das auch so ein Weg in der Psychotherapie?

Eickhoff-Fels: Ja, die Freunde manchen am Anfang alles richtig. Sie setzen sich dazu, hören zu, sie geben seiner Klage Raum. aber die Hiobsgeschichte geht noch weiter. Sie irgendwann fangen an, Hiob Vorwürfe zu machen. Sie führen das erlebte Unglück auf seine Schuld zurück. Das ist aus meiner Sicht ein Nogo. Der erste Teil ist ein Weg in der Therapie, der zweite mit den Vorwürfen und Schuldzuweisungen ist kein therapeutischer Ansatz.

Redaktion: Sind biblische Geschichten in der Psychotherapie auch Vorbilder oder Gegenbilder?

Eickhoff-Fels: Ich nutze öfter biblische Geschichten. Wenn ein Vers oder eine Geschichte aus der Bibel zu der Situation eines Patienten passt, dann biete ich diese Geschichte an. Und wenn der Patient oder die Patientin etwas damit anfangen kann, kann das auch sehr tröstlich sein.

Redaktion: Was sind Deine Trost-Tipps?

Eickhoff-Fels: Tröstlich sind oft gute Begegnungen mit Menschen, im Moment ja nicht so einfach; kreativ sein; und tatsächlich: irgendeine Form von Spiritualität. Das führt im besten Falle dazu, sich selbst trösten zu können.

Interview: Marcus Buchholz

Glück im Unglück

1082 Mal ist allein in der Neustädter Geburtsklinik im Coronajahr 2020 das Wunder passiert, dass neues Leben geboren wurde. Das Jahr des „Corona-Baby-Booms“ steht uns aber erst noch bevor und so verzeichnet das Klinikum Neustadt auch zu Beginn dieses Jahres einen Anstieg der Geburtenzahlen. Eins der kleinen Wunder aus 2021 heißt Liah und wurde am 21. Februar geboren. „Wir haben uns auch dieses Mal gut aufgehoben gefühlt. Ich hatte den Eindruck, dass das Klinikpersonal genau so viel Zeit für uns hatte, wie bei der Entbindung unseres ersten Kindes vor zwei Jahren“, berichtet die junge Mutter Meike Jäckel, die auch viel Verständnis für die Belastungen des Personals hat. Schade fanden beide Elternteile nur, dass der Papa rund zwei Stunden nach der Entbindung die Klinik verlassen musste und an den Folgetagen nur eine halbe Stunde Besuchszeit hatte. „Wir hätten die ersten Stunden und Tage gern als Familie genossen.“ Im Gegensatz zum sonst aktuell üblichen Besuchsverbot, empfindet die leitende Hebamme Kerstin Langer die getroffenen Regelungen aber dennoch als guten Kompromiss zwischen den wichtigen Hygieneregeln und den Bedürfnissen der Familien. Auch für das Personal stellen die Regelungen eine Herausforderung dar. Das ständige Tragen der FFP-2-Masken und die aktuell nicht mehr erlaubten gemeinsamen „Frühstückspausen“ sind nur zwei der vielen Punkte, die die Arbeit im Klinikum erschweren. Dankbar ist sie aber trotzdem: „Wir haben in unserer Abteilung noch Glück im Unglück“, sagt sie und fügt hinzu: „Ein gesundes Kind im Arm zu halten, ist doch das, was wir uns alle wünschen!“ Und dass das Leben gewinnt, kann man zumindest hier täglich aufs Neue erleben.

Mélanie Sonntag

Warten auf den Sommer

Wir haben eine Grundschülerin, einen Jugendlichen und eine Studentin gefragt, was gerade sie in dieser Zeit als besonders schwer empfinden und was sie tröstet, worauf sie sich freuen:

„Im Moment ist nichts so wie es mal war: Die Schule, ich kann nicht mehr reiten oder schwimmen gehen, mich nicht mit Freunden treffen und es ist auch keine Kinderkirche mehr. Aber ich bin mir sicher, dass bald alles wieder besser wird, ich die ganzen Sachen alle wieder machen kann und dass es mir dann besonders viel Spaß macht.“ (Marie, 7 Jahre).

„Am meisten nervt mich, dass ich mich nicht mit Freunden treffen kann und das Home-Schooling. Auspowern kann ich mich beim Skaten, was auch trotz der Maßnahmen möglich ist. Da kann ich den ganzen Corona-Wahnsinn vergessen und einfach Spaß haben. Ich kann mich auch jederzeit über WhatsApp mit Freunden austauschen. Da fühlt man sich weniger allein. Ich genieße auch die Zeit mit meiner Familie. Trotzdem hoffe ich, dass bald alles wieder wie vor Corona sein wird.“
(Jonathan, 15 Jahre)

„Der Gedanke an den Sommer und warmes Wetter motiviert mich zurzeit am meisten. Ich studiere von Zuhause aus. Das ist zwar anstrengender als in Präsenz, aber so bin ich nicht allein und kann mehr Zeit mit meiner Familie verbringen. Ich vermisse aber meine Freunde und hoffe, dass wir uns bald wieder persönlich treffen können.“
(Elisabeth, 22 Jahre)

Daniela Nienburg/Foto:Pixabay

Feuchte Hundenasen

In unserem Altenheim waren im Dezember alle Bewohner eines Pflegebereichs mit Corona infiziert. Der Bereich wurde gesperrt und zur Isolierstation erklärt. Ein festes Team von freiwilligen Pflegekräften arbeitet nun dort und durfte den Bereich nicht verlassen, Kontakt zu anderen gab es nur übers Telefon. Besucher durften nicht mehr kommen, selbst wenn klar war, dass ihre Angehörigen sterben würden. Die Angehörigen schrieben Abschiedsbriefe an ihre Lieben und wir Pflegekräfte lasen sie den Bewohnern vor. Ich habe in meinen 25 Berufsjahren in der Pflege noch nie so eine traurige Zeit erlebt. Wenn ein Bewohner ins Krankenhaus eingewiesen wurde, brach es mir das Herz, denn für mich war klar, dass derjenige nun ohne vertraute Menschen in einer fremden Umgebung sterben würde. Ich war dankbar für jeden Bewohner, der bei uns im Heim sterben durfte. Allen Pflegekräften ging die ganze Situation sehr nah und wir trösteten uns gegenseitig. Wir redeten darüber, wie sehr es uns belastet und wir weinten gemeinsam im Dienstzimmer. Es tröstete zu wissen, dass es den Anderen genau so ging wie einem selbst. Auch Pflegekräfte sind nur Menschen.

Als die Isolation kurz vor Weihnachten in unseren Alten- und Pflegeheim aufgehoben wurde und die Hälfte unserer Bewohner auf der Station verstorben waren, da war die Stimmung im Pflegebereich sehr bedrückend. Wir haben beschlossen, dass wir es jetzt erst recht zu Weihnachten so schön wie möglich für unsere Bewohner und auch für uns selbst gestalten wollten. Alles war schön geschmückt und wir haben Weihnachten gefeiert. An einem Nachmittag kam eine Kollegin mit ihren vier Hunden zu Besuch und die bedrückende Stille im Haus wurde plötzlich durchbrochen. Alle Bewohnerinnen freuten sich und kuschelten mit den Hunden. „Endlich wieder Leben in der Bude“, sagte ein Bewohner. Auch eine feuchte Hundenase kann Trost geben.

Sandra Kurth, Pflegerin im St. Nicolaistift

As-seitun der Ölzweig

As-seitun – Werkstatt für eine Welt e.V.

WELTLADEN

LEBENSMITTEL
KUNSTHANDWERK
WELLNESS
KOSMETIK

fair-kaufen
fair-schenken
fair-wöhnen

Leinstraße 28 / Ecke Mühlenhof
31535 Neustadt a. Rbge
www.weltladen-neustadt.de
Telefon 05032 66171

In Ihrem Vertrauen seit 1948

Bestattungsvorsorge *- eine Sorge weniger-*

Sterbegeldversicherung über die Nürnberger LV AG

Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.

BESTATTER® VOM HANDWERK GEPRÜFT

Giesbers Bestattungen

Von-Berckefeldt-Str. 6 · 31535 Neustadt 24h-Tel. 0 50 32 / 34 43 u. 40 05
www.giesbers-bestattungen.de

Gottesdienste in

datum	anlass	liebfrauengemeinde	johannesgemeinde
Freitag 2. April	Karfreitag	Informationen über Gottesdienste finden Sie auf der Website: region-mitte-neustadt.de	
Freitag 2. April	Karfreitag	15 Uhr, Wort und Musik, digital aus der Liebfrauenkirche - Online-Gottesdienst aus der Johanneskirche ganztägig	
Sonntag 4. April	Ostersonntag	Informationen über Gottesdienste finden Sie auf der Website: region-mitte-neustadt.de - Online-Gottesdienste auf der Website (region-mitte-neustadt.de) aus der Liebfrauenkirche und der Johanneskirche ganztägig - Radio-Gottesdienst auf Meer Radio 88.0 UKW um 10 Uhr - Ostergruß zum Mitnehmen an Karfreitag und Ostersonntag vor der Johanneskirche	
Montag, 5. April	Ostermontag	Informationen über Gottesdienste finden Sie auf der Website: region-mitte-neustadt.de	
Sonntag 11. April	Quasimodo-geniti	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Buchholz	10 Uhr und 17 Uhr, Gottesdienste, Pastorin Wißmann
Sonntag 18. April	Misericordias Domini	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr und 17 Uhr, Vorstellungsgottesdienste der neuen Konfirmanden, Pastor Dr. Thier
Sonnabend 24. April		14 Uhr, Konfirmationen, Pastor Dr. Thier, Johanneskirche	
Sonntag 25. April	Jubilate	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Buchholz	10 Uhr, Konfirmationen, Pastor Dr. Thier
Sonnabend 1. Mai		10 Uhr und 14 Uhr, Konfirmationen, Pastor Dr. Thier, Johanneskirche	
Sonntag 2. Mai	Kantate	9.30 Uhr und 11 Uhr, Konfirmationen, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr und 17 Uhr, Gottesdienst, Pastorin Wißmann
Sonntag 9. Mai	Rogate	10 Uhr, Gottesdienst, Superintendent Hagen	9 Uhr und 11 Uhr, Konfirmationen, Pastor Dr. Thier
Donnerstag 13. Mai	Himmelfahrt	10 Uhr, Regionalgottesdienst, Pastor Buchholz, Pastorin Weinert, Gemeindegarten Bordenau, Am Kampe 3, Posaunenchor	

datum	anlass	liebfrauengemeinde	johannesgemeinde
Sonntag 16. Mai	Exaudi	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Buchholz	9 Uhr und 11 Uhr, Konfirmationen, Pastor Dr. Thier
Sonntag 23. Mai	Pfingstsonntag	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienste, Pastorin Wißmann
Montag 24. Mai	Pfingstmontag	11 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst, Pfarrgarten Poggenhagen, St. Johannes Apostel, Schlesierstr. 15, Sitzgelegenheit mitbringen	
Sonntag 30. Mai	Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Buchholz	10 Uhr und 17 Uhr, Gottesdienste, Pastorin Wißmann

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten

Um die Johanneskirche ist es wieder besinnlich. Vom 21. März bis zum 11. April sind im Garten der Kirchengemeinde Stationen zum Thema „Passion und Ostern - zwischen Schatten und Licht“ aufgebaut. Die Stationen werden draußen mit Abstand installiert, so dass alle unbesorgt die Ausstellung genießen können. An verschiedenen Stationen erwarten die Besucher Szenen aus der Passionsgeschichte. Beginnend mit dem Einzug in Jerusalem können die Besucher:innen dem Weg Jesu folgen bis hin zur Auferstehung. Zu entdecken gibt es besinnliche Texte, Bilder und Lieder. Die Initiative zu den Stationen geht von dem Projekt evangelische Bildungslandschaft des Kirchenkreises Neustadt-Wunstorf aus. Für die Johannes Kirchengemeinde hat ein Team um Claudina Baron-Turbanisch, Beate Peters, Ulla Norra, Gesa Elsner und Sabine Schloer die Ausgestaltung übernommen. Das Team hat gesägt und gebastelt um die Ausstellung bunt und ansprechend zu gestalten. Die Stationen sind zu finden im Garten der ev. Johannes Kirchengemeinde, Im Heidland in Neustadt. Vom 21. März bis zum 11. April ist der Garten mittwochs bis sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Zusätzlich am Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag von 10 bis 12 Uhr.

MICHAELIS – STIFTUNG

Stiftung der Region Mitte: Neustadt Liebfrauen & Johannes, Bordenau, Poggenhagen, Mardorf & Schneeren

Schaffen Sie eine verlässliche Zukunft für eine lebendige Gemeinde

Kontakt:
c/o Superintendentur
Neustadt-Wunstorf
Silbernkamp 3, 31535 Neustadt
Tel. 05032/ 5993
Mail: vorstand@michaelis-stiftung.de
Internet: www. michaelis-stiftung.de

Bankverbindungen:
Sparkasse Hannover
IBAN: DE18 25050180 0900 4140 14
Hannoversche Volksbank
IBAN: DE78 25190001 0544 4330 00

MICHAELIS STIFTUNG

Redeker`sche
RATS-APOTHEKE
An der Liebfrauenkirche 1 · 31535 Neustadt
Tel. 05032 / 3030-0 · Fax -10
info@rats-apotheke-neustadt.de

Redeker`sche
Apotheke im famila
Rudolf-Diesel-Ring 30 · 31535 Neustadt
Tel. 05032 / 3030-60 · Fax -70
info@apotheke-im-famila.de

Redeker`sche
apotheke im MediZentrum Neustadt
Wallstraße 8
31535 Neustadt
Tel. 05032 / 894 0 8-95 · Fax -96
info@apotheke-im-medizentrum.com

Redeker`sche
Apotheke Großer Hillen 6
Großer Hillen 6
30559 Hannover-Kirchrode
Tel. 0511 / 5220-80 · Fax -83
info@apotheke-grosser-hillen.de

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

Dächer. Wir stehen drauf.

HANEBUTT
Hanebutt GmbH
Dachdeckermeisterbetrieb
Justus-von-Liebig Str. 16
31535 Neustadt a. Rbge.
Tel.: 0 50 32 - 952 140
www.hanebutt.de

Tafel Neustadt am Rübenberge

Warenausgabe jeden Montag
Registrierung: Neukunden von 11.45 bis 12.40 Uhr
Registrierung der Kunden nach Zeitgruppen ab 12.45 Uhr
Beginn der Ausgabe 13.15 Uhr
Frau Ulla Paczkowski, Telefon: (05032) 63822
Handy: 0160 93031061, Mail: tafel.agsnrue@gmx.de

Jugendarbeit im Lockdown

Die Jugendlichen im Kirchenkreis sind erfinderisch. Statt sich aus den Augen zu verlieren, kommunizieren sie mehr denn je.

VON LEA JÜRGENSEN UND ULF ELMHORST

Stillstand? Langeweile – nein danke. Zum Glück gibt es ganz viele engagierte Jugendliche, die weiter aktiv sein wollen. So haben zum Ende des vergangenen Jahres mehrere Aktionen der Evangelischen Jugend stattgefunden. Zum einen fand ein Advents-Pilgern statt. Junge Menschen aus jeweils maximal zwei Haushalten sind an einem Samstagmorgen mit mehreren Minuten Abstand an der Kirche in Mardorf gestartet und bis Eilvese gepilgert. Unterwegs gab es unterschiedliche Stationen, die den Advent thematisiert haben. Eine schöne Kombination aus Bewegen und an Gott denken !

Zu Weihnachten wollten Diakonin Lea Jürgensen, Diakonin Claudina Baron-Turbanisch, Diakon Ulf Elmhorst und Kreisjugendpastor Christian Steinmeier in dieser besonderen Situation allen Teamerinnen und Teamern aus den Regionen Nord und Mitte eine kleine Überraschung schenken. So wurden von ihnen fast 200 Pakete liebevoll verpackt und jedes einzelne persönlich an die Haustür vorbeigebracht. Auf der Instagramseite #evjuneustadtwunstorf der ev. Jugend gab es im Dezember einen Adventskalender mit sehr unterschiedlichen Beiträgen für jeden Tag. Seid gespannt auf die kommenden Dinge, die dort wieder regelmäßig für euch gepostet werden.

Die regelmäßigen Angebote können z.Zt. natürlich nur begrenzt stattfinden.

Manches geht aber trotzdem: So findet das A-Team schon seit einiger Zeit online statt. In Kleingruppen kann auch so die Ausbildung zur Teamerin/ zum Teamer fortgesetzt, miteinander gespielt und Kontakt gehalten werden. Auch der Juleica-Kurs kann in diesem Jahr nicht wie geplant in den Zeugnisferien angeboten werden. Damit das dafür vorgesehene Wochenende nicht einfach leer bleibt, wird es nun eine JuLeiCa-Auftaktveranstaltung online geben. Dabei können alle sich ein bisschen kennenlernen. Zu dem Wochenende gehört ein Actionbound, den die Teilnehmenden von zu Hause aus bearbeiten können. Actionbound ist ein App, auf der eine Art digitale Schatzsuche erstellt werden kann. Am Ende des Wochenendes wird es einen digitalen Abschluss geben, der dann einmal die Ergebnisse aus dem Actionbound sowie eine kleine Andacht beinhaltet.

Wir freuen uns auf weitere kreative Ideen und Aktionen. Immer bestens dazu informiert ist man über Insta #evjuneustadtwunstorf

PUSTEBLUME Der Lockdown fordert neue Maßnahmen

Home-Schooling-Pakete kommen gut an

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen:
In der aktuellen Pandemie-Situation ist in allen Kitas das Personal höchstgradig motiviert, nicht nur den Kleinen in den Notgruppen eine angenehme und abwechslungsreiche Zeit zu ermöglichen, sondern auch den Kindern, die zuhause betreut werden.
Hierfür haben sich die verschiedenen Einrichtungen die unterschiedlichsten „Luftbrücken" zu den Kindern einfallen lassen. Wir versenden diese Home-Office-Pakete, führen mit den Eltern und Kindern Kontaktgespräche. Wir hatten schon „Zaungespräche" mit Kindern und Eltern ebenso wie persönliche Gespräche beim Austragen der Post. Wichtig sind uns auch die Geburtstagskinder, die zu ihrem großen Tag ganz besondere Post bekommen.
Wir vermissen Euch!
Jedes Kind, egal ob es momentan familiär betreut wird oder unsere Notgruppen besucht, bekommt immer pünktlich Montags im 14-tägigen Rhythmus Spiel- und Beschäftigungsideen sowie Lernimpulse in Form eines Briefes nach Hause geschickt. Das ist inzwischen für viele Kinder ein ganz besonderes Ereignis geworden, was oft schon mit gespannter Vorfreude erwartet wird. Unser Ziel ist es dabei immer, hinsichtlich unserer Planung, alle Kinder der Einrichtung, egal ob zu Hause oder teilweise in der KiTa betreut, gut „mitzunehmen" und auch, trotz „räumlicher Distanz", ein Stück weit von den gleichen Themen profitieren zu lassen bzw. neue Entwicklungsanreize zu schaffen.
Dem eingespielten Team an „Redakteuren", „Schriftstellern", „Illustratoren", „Fotografen" und „Postboten" gehen die Ideen nicht aus, wenn sie sich ans Werk machen.
Natürlich ersetzt das alles nicht das persönliche Beisammensein und die täglichen individuellen Kontakte in der Kita Pusteblume. Gerade das fehlt uns allen sehr. Wir möchten allen Familien signalisieren, dass wir sie vermissen und bedanken uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich für das große Durchhaltevermögen, die Geduld und das aufgebrachte Verständnis für alle notwendigen Veränderungen und Einschränkungen in der langen Corona-Zeit.
DANKE! Team Pusteblume

Neu in der Pusteblume

Sehr geehrte Damen und Herren,
mein Name ist Elisabeth Mallebrera und ich bin die neue Fachkraft in der Krippe der Kita Pusteblume.
In den letzten Jahren habe ich bereits viele Erfahrungen in verschiedenen Kindergärten sammeln dürfen. Ab März 2021 habe ich das Glück, dass ich das Pusteblumen-Team verstärken darf.
Mein Kind war auch ein Pusteblumen-Kind und ich kenne bereits das Team. Damals, als Mutter, habe ich sehr schöne Erfahrungen mit der Kita gemacht. Diese positiven Erfahrungen möchte ich nun als Mitarbeiterin anderen Familien weitergeben und ermöglichen.
Ich freue mich auf die nächsten Monate und Jahre.

Jetzt wird's bunt!!
Steine bemalen
1: Platziert die Steine auf einen Rost und schiebt sie für 15 Minuten bei 200 Grad Celsius in den vorgeheizten Backofen
2: In der Zwischenzeit legt ihr den Kartondeckel mit Backpapier aus: Das wird euer Arbeitsbereich 3: Zieht den Ofenhandschuh über oder greift zum Topflapppen und schnappt euch vorsichtig den ersten Stein. Achtung: Verbrennt euch nicht die Finger! Lasst euch am besten von einem Erwachsenen helfen. Legt den Stein auf das Backpapier. 4: Drückt nun einen Wachsmalstift auf den heißen Stein und malt ein wenig darüber. Die Farbe verläuft über dem Stein. Vorsicht: Kullert der Stein dabei hin und her, fasst ihn keinesfalls mit den Fingern an, sondern nehmt eine Gabel oder einen Löffel!
5: Tragt nach Belieben weitere Farbschichten auf. Lasst den Stein dann gut auskühlen und trocknen.
Hat sich beim Färben um den Stein herum eine kleine Wachspfütze gebildet, könnt ihr die Farbreste dann abbröckeln.

Das baut man im Winter _ _ _ _ _ _ _ _2 _ _

Kann man im Herbst steigen lassen _3 _ _ _ _ _ _

Das feiern wir im Frühling _ _ _ _ _ _5

Zweiteiliger Badeanzug _1 _ _ _ _ _

Gerät für ein Wintervergnügen _ _ _ _ _ _ _ _4 _

Manche gehen im Herbst ….. suchen _ _ _ _ _

Lösung: Das machen alle gerne im Sommer

_ _ _ _ _

Kinderseite
Die Kinderseite zum Mitmachen gestaltet Yvonne Flegel von der Kita Liebfrauen.

Jetzt einschalten auf 88.0 MHz

MEER RADIO

MEER RADIO BRINGT DIE KIRCHE INS WOHNZIMMER

Kirchenmagazin „Angedacht“ mit Pastor Marcus Buchholz
von der Liebfrauen-Kirchengemeinde Neustadt

jeden Sonnntag 10 Uhr bei Meer Radio

Studio-Hotline 05032 3636 | info@meerradio.de
Jetzt auch online reinhören: meerradio.de | radio.de | TuneIn

SEIT 2017

RUND UMS STEINHUDER MEER ON AIR !

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der ev.-luth. Liebfrauen-Kirchengemeinde Neustadt und Kirchenvorstand der ev.-luth. Johannes-Kirchengemeinde, 31535 Neustadt.

Verantwortlich: Pastor Marcus Buchholz (v.i.S.d.P.) (Tel.: 96 49 995), marcus.buchholz@evlka.de, Jürgen Frisch (Tel.: 90 157 41), Ulla Paczkowski (Tel.:63 822), Daniela Nienburg (Tel.: 90 12 808), Mélanie Sonntag (Tel.: 40 85), Pastorin Anna Wißmann (Tel.: 89 31 50). Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Druck: Gemeindebriefdruckerei.com; Auflage: 9000. Redaktionsschluss: 1. Mai 2021.

Bankverbindung der Kirchengemeinden

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie das tun durch eine Spende auf eines der folgenden Konten des Kirchenamtes Wunstorf:
Hannoversche Volksbank, IBAN: DE62 2519 0001 0200 1993 00 oder
Sparkasse Hannover, IBAN: DE30 2505 0180 2000 7507 58

Bitte geben Sie als Stichwort die Nummer der Kirchengemeinde an: Liebfrauen (2027) oder Johannes (2026) und wenn Sie möchten, einen Verwendungszweck. Vielen Dank!

Pflege und Gesundheit
in der Region Hannover

Deutsches Rotes Kreuz

Ambulante Pflege, Beratung und Betreuung

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf - wir informieren Sie gern.

DRK-Pflegestützpunkt Neustadt
Tel. 05032 9818-20
DRK-Tagespflege Neustadt
Tel. 05032 9112663
www.drk-hannover.de

PROJEKTENTWICKLUNG | IMMOBILIEN INVESTMENT | BAUPLANUNG | BAUSTATIK | BAULEITUNG
SCHLÜSSELFERTIGE WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE | IMMOBILIENVERWALTUNG

WIR
SCHAFFEN RÄUME,
IN DENEN MENSCHEN
GESÜNDER,
ZUFRIEDENER
UND **ERFOLGREICHER**
LEBEN UND
ARBEITEN.

SIE HABEN
EIN
GEEIGNETES
GRUNDSTÜCK?
DANN RUFEN SIE
UNS GERN AN:

05032 98200

RAHLFS IMMOBILIEN

LINDENSTRASSE 30 | 31535 NEUSTADT AM RÜBENBERGE | TEL. 05032 98200
WWW.RAHLFS.EU | INFO@RAHLFS.EU

Wenn altern schwierig wird, dann machen wir es leichter!

Altenzentrum St. Nicolaistift
Evangelische Altenfplegeheim
☎ 05032 - 898 - 0 · www.st-nicolaistift.de

Service Wohnen im St. Nicolaihof
Barrierefreie Wohnungen
☎ 05032 - 898 - 200 · www.st-nicolaistift.de

Tagespflege in Wunstorf
Tagespflege für Wunstorf, Neustadt und Umgebung
☎ 05031 - 69428 - 66
www.tagespflege-wunstorf-neustadt.de

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Thorns
BESTATTUNGEN
Inhaber Tim Schustereit e. K.
Einziger Bestattermeister
in der Region Neustadt-Wunstorf

info@thorns-bestattungen.de
www.thorns-bestattungen.de

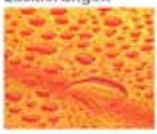
Wir helfen Ihnen in schweren Stunden.

- Wir beraten Sie zu Bestattungen jeglicher Art
- Trauerfeiern & Abschiednahmen in eigener Trauerhalle
- Unverbindliche Beratung zu Bestattungsvorsorge
- Wir drucken Trauerbriefe nach Ihren Wünschen

Wallstraße 11 · 31535 Neustadt a. Rbge. · Telefon 05032 / 3237
Neustädter Straße 1 a · 31515 Wunstorf · Telefon 05031 / 915810

Glanzleistungen aus der Lackiererei · Wir für Sie!
■ Kfz-/Lkw-Lackierungen ■ Industrielackierungen ■ Stationäre Strahlentrostungen
■ Folierungen ■ Gfk-Lackierungen ■ Spot-Repair

temps®
Lackierungen



temps GmbH Malereibetriebe · Hertzstraße 1 · 31535 Neustadt · Tel.: (05032) 803-33
Fax: (05032) 803-59 · E-Mail: info-neustadt@temps.de · www.temps.de

NEUSTADT Niedersachsen packt an – auch in Neustadt und Wunstorf

Motivations-Geschenk für Ehrenamtliche

Yasmin Linicus, Ehrenamtskoordinatorin in der Flüchtlingshilfe Diakonieverband Hannover-Land. Foto: privat

Im Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf unterstützen etwa 100 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen*Menschen mit internationaler Herkunft und Fluchthintergrund bei der Integration.
Die Ehrenamtskoordinatorin Yasmin Linicus aus Bordenau begleitet und unterstützt die Ehrenamtlichen bei ihrer Tätigkeit mit Rat und Tat, sowie bei der Durchführung von integrativen Projekten.
Im Jahr 2020 ergaben sich durch die Pandemie deutlich erschwerte Bedingungen in allen Tätigkeitsbereichen, die die Ehrenamtlichen unterstützten. Dennoch wurde mit viel Kreativität der Helfer und Helferinnen*der Kontakt zu unseren neuen Nachbarn aufrechterhalten mit Hilfe von WhatsApp und Telefon.
Unterstützung beim Deutschlernen und Hausaufgabenhilfe wurde durch Skype aufrechterhalten. Lehrmaterialen wurden kopiert und kontaktlos zu den Lernenden gebracht.Auch bei behördlichen Angelegenheiten war und ist die Hilfe ungebrochen.
Die Integration wird weiter vorangetrieben und ein wesentlicher Hauptbestandteil sind die ehrenamtlichen Helfer/innen*, die sich unermüdlich mit viel Herzblut um unsere neuen Mitbürger bemühen.
Mit dem Ziel, ein wenig Freude und Motivation zu verbreiten, ist Yasmin Linicus zu jedem Einzelnen der Unterstützer/innen* nach Hause gefahren, um ein Weihnachts-/Jahresanfangsgeschenk zu übergeben.
Das Geschenk besteht aus einem plastikfreien nachhaltig hergestellten Notizbuch, gespendet vom Diakonieverband Hannover-Land. Nützliche Alltagshelfer wie Blöcke, Haftnotizzettel, Kugelschreiber sowie Handdesinfektionsmittel und eine Pflasterbox für die Handtasche wurden vom Bündnis „Niedersachsen packt an“ gerne gespendet.Die Kinder wurden auch mit einem Liederheft mit deutschen Kinderliedern sowie Jojos und Buntstiften bedacht.
Der Clou allerdings ist die Verpackung. Ein Stoffbeutel, der als Gemüsebeutel zu verwenden ist, dient als Geschenkverpackung.
Der Diakonieverband Hannover-Land dankt dem Bündnis „Niedersachsen packt an“ für die materielle Unterstützung! red

Für die Johannesgemeinde

Kirchenbüro: Carina Siedow
Wacholderweg 9
Tel.: 3968 / Fax: 91 49 90
E-Mail: kg.johannes.neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 9.30 bis 11 Uhr, Do 16 bis18 Uhr

Küsterin: Irene Groß, Tel.: 91 49 92

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Dr. Eckhard Müller, Tel.: 62 92 2

Pastorin Anna Wißmann,
Tel.: 89 31 50

Stellvertretender KV-Vorsitzende
Pastor Dr. Sebastian Thier, Tel.: 90 11 073

Kindergarten/Krippe Johanneskindergarten
Leiterin Miriam Böttcher-Fischer,
Wacholderweg 7, Tel.: 44 77 u. 89 4313 (Krippe)

Kindergarten Pusteblume
Leiterin Sylvia Löhmer-Lenz , Wittenberger Str. 5, Tel.: 57 40 (Kita), Tel.: 89 49 34 (Krippe), Fax: 89 49 32

Diakon der Region Mitte
Dr. Ulf Elmhorst, Tel.: 80 00 598

Für die Liebfrauengemeinde

Kirchenbüro: Corinna Kellner
An der Liebfrauenkirche 5-6
Tel.: 94 879 / Fax: 94 605
E-Mail: kg.liebfrauen.neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 10 bis 12 Uhr, Do 15 bis 18 Uhr

Küsterin: Petra Handtke, Tel.: (0157) 354550 49

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Pastor Marcus Buchholz (stellv. Superintendent),
Tel.: 96 49 995

Stellvertretender KV-Vorsitzender
Siegfried Cors, Tel.: 62 453

Pastor Dr. Christoph Bruns, Tel.: 96 44 19
An der Liebfrauenkirche 4

Superintendent Michael Hagen
Silbernkamp 3, Tel.: 59 93

Kantorin Birgit Pape
E-Mail: kimu-neustadt@freenet.de

Kindergarten Liebfrauen, Tel.: 27 00
Leitung: Jenny Spung, Tina Luer
Gerhart-Hauptmann-Straße 3

Weitere Dienste in der Kernstadt und im Kirchenkreis

Altenzentrum St. Nicolaistift, Tel.: 89 8 200
Silbernkamp 6
Leitung: Detlef Seliger
Seelsorge: Pfarramt Liebfrauen

Superintendentur, Silbernkamp 3
Sekretariat: Jutta Jüschke,
Cornelia Klein, Tel.: 59 93 / Fax: 66 907

Kirchenamt in Wunstorf
Tel.: (05031) 77 80 Fax: (05031) 77 8 222
Stiftstraße 5, Leitung: Frau Furche

Evangelischer Friedhof, Tel.:18 50 (9 und 12 Uhr)
Lindenstr. 44, Friedhofswärter Herr Stimpfig
Friedhofsverwaltung, Kirchenamt Wunstorf
Jürgen Castens, Tel.: (05031) 77 82 23

Diakoniestation Neustadt GmbH
Albert-Schweitzer-Str. 2, Tel.: 59 94

Kirchenkreisjugenddienst, Stiftstr. 20, Wunstorf,
Tel.: (05031) 77 82 63

Begegnungsstätte Silbernkamp
Annette Holaschke, Janet Breier, Tel.: 80 17 887
Telefonseelsorge rund um die Uhr
Tel.: 0800 111 0 111 (kostenlos)

Diakonisches Werk – Diakonieverband Hannover-Land, N.N., Allgemeine
Soziale Beratung, Mo 9 bis 12 Uhr, Tel.: 65 904

Kurberatung, Mo 9 - 11 Uhr, Mi 14 -16 Uhr,
Tel.: 966 99 57
Familien unterstützende Projekte,
Nach Vereinbarung, Tel.: 966 99 58

Lebensberatung für Einzelne, Paare/Supervision
An der Liebfrauenkirche 4, Tel.: 61 100
Christine Koch-Brinkmann und MitarbeiterInnen:
Mo u. Di 9 -11, Mi u. Do 9-12 Uhr

Schuldnerberatung, Tel.: 62 05 5
Schwangerschaftskonfliktberatung,
Tel.: 966 99 59

Hospizdienst „Dasein“: Tel: 91 45 07 oder (05031) 94 90 300, E-Mail: hospizdienst.dasein@evlka.de

Wir machen den Weg frei!!!

Tafelausgabe unter erschwerten Bedingungen

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Landesbischof Meister bringt Osterlicht nach Neustadt

Weltgebetstag in ökumenischer Zusammenarbeit

Blick in den NDR Übertragungswagen für den Radiogottesdienst am 21.3.2021

Dass die Vögel der Sorge und
des Kummers über
deinem Haupte fliegen,
kannst du nicht ändern.
Aber dass sie Nester
in deinem Haar bauen,
das kannst du verhindern.

Verfasser unbekannt

Foto: Robin Worra-unplash.com